

# Aktive Nachwuchsförderung bei den Imkern

In einem dreijährigen Projekt bietet der Imkerverein Chur und Umgebung seit März 2010 Schülern die Möglichkeit, das Imkerhandwerk zu lernen. Die Jugendlichen treffen sich an neun Nachmittagen in einem Bienenhaus in Rhäzüns.



Die Situation der Imker ist zurzeit alles andere als leicht. Einerseits besteht jeden Frühling die Unsicherheit, wie viele Völker den Winter überlebt haben und andererseits fehlt es an Nachwuchs. Dazu gehören die Bienen zu den drei wichtigsten Tieren der Welt und weltweit hängt rund ein Drittel der Nahrung von der Bestäubung ab, welche zum grössten Teil durch die Bienen erfolgt. Diese Umstände waren für Urs Nutt, Projektleiter, mit ein Grund, das Pro-

jekt Jungimkerkurs ins Leben zu rufen. Die Wichtigkeit der Honigbiene hat bereits Albert Einstein erkannt. So soll er gesagt haben, wenn die Biene von der Erde verschwindet, hat der Mensch noch vier Jahre zu leben.

## **Imkerhandwerk wird gelernt**

Rund 28 Schüler aus der Region Imboden werden nun während neun Nachmittagen in die Geheimnisse der Imkerei eingeführt.

Offene Fragen wie z.B.: Wie sieht ein Bienenkasten aus? Was macht eine Bienenkönigin? werden von erfahrenen Imkern vermittelt. Die Kinder lernen den Umgang mit den Bienen von Grund auf. Dazu gehört auch das Vermehren der Bienenvölker und – natürlich ganz entscheidend – wie der Honig gewonnen wird. Begleitet werden die Teilnehmer von erfahrenen Imkern aus der Region.

Das Ziel von Urs Nutt und des Projekts ist klar. Er hofft, dass er Kinder nachhaltig für die Bienenhaltung gewinnen kann, um so die leerstehenden Bienenhäuser wiederum zu besetzen. Für die Arbeit der Imker ist eine grosse Begeisterung gefragt, denn sie ist zeitintensiv.

### Schulungsort in Rhäzüns

Die Gemeinden Bonaduz, Tamins und Rhäzüns haben sich mit weiteren Sponsoren an den Projektkosten beteiligt. Somit konnten die Verantwortlichen das Bienenhaus Undrau in Rhäzüns mit Bienenkästen, Werkzeugen, Schulungsunterlagen, Tischen und Bänken ausstatten. Ebenso haben sie einen Grundstock an Bienenvölkern angeschafft. Ende März haben nun 28 Mädchen und Knaben mit den Arbeiten begonnen. Sie werden in den nächsten Monaten sehr viel Interessantes rund um die Bienen lernen. Es bleibt zu hoffen, dass einige diplomierte Jungimker das Erlernte in einem der leerstehenden Bienenhäuser weiter verfolgen und den begehrten Bienenhonig produzieren.

Interessierte können sich bei Urs Nutt, Projektleiter des Jungimkerkurses, melden:  
079 68171 00 oder  
[urs.nutt@flugschnaisa.ch](mailto:urs.nutt@flugschnaisa.ch)

*Patrik Eisenhut*

